

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HIRSCHAU

GEMEINDEBRIEF



SEPTEMBER - NOVEMBER 2022



ALLES HAT SEINE
ZEIT

GOTTESDIENSTE
Nicht nur die Uhr-
zeiten ändern sich

Seite 11 und 14

**WAR FRÜHER
ALLES BESSER?**
Eine Meinung
Seite 3

**WAS BRINGT
DIE ZEIT?**
Eine Umfrage

Seite 24



LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Zeiten ändern sich. Zeit heilt alle Wunden. Zeit ist Geld. Redewendungen mit Zeit gibt es genug.

Unsere Zeit ist unsicher geworden.

Seit der Pandemie und dem Krieg kann man gefühlt nicht mehr planen. Wir haben gefragt: Was erwarten sich Menschen unserer Heimat von der Zukunft (S.24)?

Zeiten ändern sich auch für den Gottesdienst. Mit der Landesstellenplanung gehen Änderungen im Gottesdienstplan einher. Die Zeit ändert sich. Wieso und wie, findet sich auf S.11.

Neue Zeiten brechen an. Wir haben die Kirche jetzt fertig saniert (bis auf Kleinigkeiten) und mit einem Festgottesdienst wieder in Dienst gestellt (S.5f.). Dabei ist über die Zeit eines gleich geblieben: Unsere Kirche hat Bedeutung für die Menschen (S.7).

Gerade jetzt im Herbst, wenn die Natur „stirbt“, wird bewusst, dass unsere Zeit endlich und bemessen ist: Gedanken zur Zeit (S.3.).

Und sollten Sie **Zeit haben** oder Ideen brauchen, wie Sie Ihre Zeit gestalten können: Es warten viele Termine und Veranstaltungen von Konzerten,

Ausflügen bis hin zu besonderen Gottesdiensten auf Sie. Auch für Hobbies ist gesorgt: Gruppen und Kreise freuen sich über Zuwachs und Besuch. Wir mussten den Gemeindebrief um 4 Seiten aufstocken. Kirche lebt.

Alles hat seine Zeit. Spüren Sie immer nach, was für Sie gerade dran ist, und nutzen Sie das, was Gott Ihnen an Zeit schenkt. Kommen Sie gut durch den Herbst. Jede Sekunde ist einmalig.

Ihr

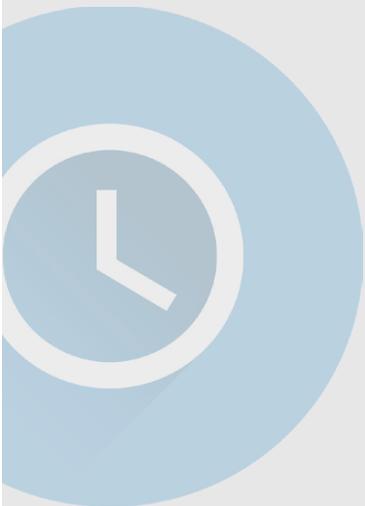
Pfarrer Stefan R. Fischer

INHALT

INHALT	2
THEMA HINTERGRUND	3
RÜCKBLICK JUBILÄUM	5
KIRCHE AKTUELL	7
EINBLICK - LUFTRETTUNG	8
RÜCKBLICK TAUFFEST	9
SENIORENCREIS	10
VERÄNDERUNG	11
GRUPPEN UND KREISE	13
GOTTESDIENSTE	14
TERMINE - BESONDERES	16
KONTAKT	21
AN(GE)DACHT	22
BEKANNTMACHUNGEN	23
WAS BRINGT DIE ZEIT	24



„FRÜHER WAR ALLES BESSER?“ WARUM GERADE JETZT ZEIT IM GLAUBEN GUT TUT



GLAUBE HAT MIT WELTWAHRNEHMUNG VIEL ZU TUN. FRÜHER WAR NICHT ALLES BESSER. WAS GLAUBE HEUTE GUTES LEISTEN KANN ...

„Früher war alles besser!“, behaupten nicht wenige. **Die Vergangenheit wird positiver bewertet als die Gegenwart**, das ist schon länger so. Gerade jetzt scheint sich dieser Trend zu verstärken. „Nach der Pandemie wird wieder alles wie es einmal war!“, haben nicht wenige

gedacht. Diese Jahre haben vieles verändert. Verhaltensweisen, unsere inneren Einstellungen, Denken und Handeln. Zeit ist Veränderung und ein Zurück geht nicht mehr. Dass es nicht mehr so wird, wie es einmal war, war spätestens am 24. Februar allen klar. Mit dem brutalen Angriffskrieg auf die Ukraine ist die Welt anders geworden.

Gründe für die negative Jetzt-Sicht finden sich scheinbar genug: Ungleichverteilung von Ressourcen, Klimakrise, Kriege, Inflation. War früher wirklich alles besser? Weihnachten war weiß und die Kirchen waren sonntags voll, das TV-Pro-

gramm und der Zusammenhalt besser. Eigentlich nein.

Defacto: Einkommen, Lebenserwartung, Gesundheitsversorgung, alles hat sich stetig verbessert. Auch die Gewalt im Land nimmt ab. Unser Gehirn ist jedoch so getrimmt, dass es sich die guten Erfahrungen eher merkt und stattdessen Negatives leichter verdrängt.

Auch 1899 übrigens beklagte der Theologe Schleiermacher, dass die Kirchen kaum gefüllt und nur von älteren weiblichen Personen überwiegend besucht werden.

Umfragen ergeben: Vor Corona waren es die 1980er Jahre, nach denen sich die Deutschen zurückgesehen haben, heute ist es die Zeit vor der Pandemie. Die Welt wird immer komplexer, jeder Einzelne von uns immer abhängiger von anonymen Instanzen und Prozessen, deren Logik und Funktionsweisen wir nicht mehr vollständig erfassen. Immer schnellere Veränderung braucht Kraft, sich anzupassen und mitzuverändern. Daher vielleicht der Gedanke an die gute alte Zeit, die vertraut war. Dazu wird die Welt individueller. Generelle Normen spielen keine große Rolle mehr, haben aber Geborgenheit gegeben.

Oder ist es der Pessimismus der Menschen, die einfach nicht glauben, dass die Welt zum Guten fortschreitet, was Unberechenbares, wie Corona und Krieg nun stützen? 65 % der Deutschen würden lieber 2015 leben als 2065. Auch das sagt etwas über die erwartete Zukunft aus.

Warum gerade Glaube gut tut

Rituale schaffen **Vertrautheit** und geben **Stabilität**. Dankgebete oder Feste wie Erntedank sind es, die **das Lebenswerte bewusst machen** - gegen Pessimismus steuern. Werte wie Nächstenliebe sind der **Klebstoff unserer Gesellschaft**, die andere mitkommen lassen. Der Glaube an einen Gott, der segnend diese Welt begleitet, ist es, der **Hoffnung** gibt: „Siehe ich bin bei euch alle Tage“ (Mt 28). Glaubende sind überzeugt, dass **das Gute siegt**: „Selig sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden“ (Mt 5). Und er gibt das, wonach man sich im Wandel sehnt: **Geborgenheit**. „In der Nähe des Herrn bin ich geborgen!“ (Ps 11) Glaube scheint eine unverzichtbare Kraft in unserer Zeit zu sein.

Vielleicht ist gerade jetzt Zeit, die neue Kirche anzusehen und den eigenen Glauben zu wagen.



JUBILÄUM - KIRCHE WIEDER ERÖFFNET

REGIONALBISCHOF KLAUS STIEGLER PREDIGTE



GENAU VOR
90 JAHREN
WURDE DIE KIR-
CHE GEWEIHT.
NUN WIEDER
ERÖFFNET.

Der erste Gottesdienst nach der Sanierung der Kirche, die zum Großprojekt geworden ist, an dem sich so viele beteiligt hatten und ganz unterschiedlich ihre Unterstützung zum Ausdruck gebracht haben, fand am Pfingstmontag in der vollbesetzten Kirche statt. Dazu eingeladen waren unter

anderem alle bisherigen Pfarrer der Gemeinde. Den weitesten Weg hatte Pfarrer Roman Breitwieser, der mit seiner Frau aus München angereist war und lange Jahre in Hirschau gewirkt hat. Auch Pfarrer Klaus Plorin ist mit seiner Frau gekommen, sowie die Frau des verstorbenen Pfarrers Helmut Seidel, Pia Haberkorn-Seidel, die auch jahrelang die Orgel gespielt hatte.

Regionalbischof Klaus Stiegler, der Oberkirchenrat des Kirchenkreises Regensburg, hielt die Festpredigt und bestieg damit als Erster seit der Renovierung und seit Corona wieder die Kanzel. Nach dem Gottesdienst folgten Grußworte, unter anderem



von Landrat Richard Reisinger. Besonders bedankte sich Pfarrer Fischer bei Fundraiser Gregor Jungheim, der geholfen hat, das Sanierungsprojekt bekannt zu machen und Spenden dafür einzuwerben.

Die Wasserwacht Hirschau hatte eigene Zelte im Pfarrgarten aufgebaut, der Kirchenvorstand Tage vorher schon gearbeitet, ebenso die Handwerker, damit die Kirche wirklich zum Pfingstmontag fertig werden konnte. Bauleiterin Christina Wittmann-Reisinger stellte das Projekt vor und Vertrauensmann Ulrich Gerlach bedankte sich in einer sehr berührenden Rede bei allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben. Er hat Rosen verteilt an Personen, die Ideen gespendet hatten, an Großspender und an jemanden, der einen Dachziegel gekauft hatte. „Jeder hat einen unterschiedlichen Beitrag geleistet. Der eine mehr, der andere weniger. Aber es ist wie mit den Blumen. Jede ist gleich wichtig, und nur, wenn man sie zusammen nimmt,

entsteht ein großer Strauß. Keine darf fehlen.“ Spontan stand der Regionalbischof auf und überreichte auch Gerlach eine Rose.

Sie ist fast fertig. Es fehlen nur noch Kleinigkeiten an der Kirche, die erledigt werden müssen. Sie ist ruhiger geworden, einheitlicher und bald wird sie auch tagsüber offen stehen, damit Menschen dort Raum finden.

Beeindruckend waren Statements von verschiedenen Personen, warum es diese Kirche auch in Zukunft braucht. Im Gottesdienst wurden sie vorgetragen und der Altar nach und nach gedeckt.





„WIR BRAUCHEN HIER EINE EVANGELISCHE KIRCHE“

„Die evangelische Kirche, die auf dem Grund meines Urgroßvaters steht, ist für uns als Nachbarn ein lieb gewonnenes Stück Heimat. Das Glockengeläut am Sonntagmorgen begleitet jetzt drei Generationen in den Sonntag. Es hat uns gefehlt, als die Glocke zur Reparatur ausgebaut war.“

Felix Hiemer, Nachbar der Kirche

In dieser Kirche wurden einige meiner Kinder und Enkel getauft und konfirmiert, hier war die Trauerfeier für meine verstorbene Frau, hier habe ich sie auch vor den Traualtar führen dürfen. Dieses Kirchlein ist für mich der örtliche Mittelpunkt meines christlichen Lebens mit allen schönen

und traurigen Erinnerungen.“

Manfred Hellbach, Lektor

„Die evangelische Kirche hier in Hirschau ist mir wichtig, weil ich hier den Chor gefunden habe, in dem ich gerne singe. Das Singen bereitet mir schon seit meiner Kindheit viel Freude, hat aber viele Jahre in meinem Leben gefehlt. Hier habe ich Gleichgesinnte gefunden, mit denen es viel Spaß macht, Gott zur Ehre zu singen und den Gottesdienst auf diese Weise zu bereichern.“

Birte Kern, Chormitglied DaCapo

„Diese Kirche ist für mich mehr als irgendeine andere Kirche. Weil ich mit dem Gottesdienst in genau dieser Kirche mehr verbinde! Gefühle, Erinnerungen. Ich war oft in der Konfizeit und mit meinen Eltern hier. Ich genieße, dass es hier leiser ist als draußen und dass man hier gut nachdenken kann.

In „meiner“ Kirche fühle ich mich eben daheim.“

Anna Wendl, Jugendliche



„EINBLICK“ - IN DIE LUFTRETTUNG BESUCH BEI DEN „MODERNEN SAMARITERN“ - CHRISTOPH 80

Evangelisches Bildungswerk
Oberpfalz

WIEDERHOLUNGS-
BE-SUCH IST GEPLANT.
UND MEHR.
ANMELDUNGEN
SIND MÖGLICH.

35 Große und Kleine waren mit Kirche zu Besuch beim Rettungshubschrauber Christoph 80 in Weiden. Stationsleiter und Pilot Peter Flor hat sich mitten im stressigen Alltag ganz klasse den Fragen gestellt. Wir haben den Alltag live erlebt. Keine 30 Minuten nach der Begrüßung: ein Einsatz. Wir sind dann zum Pizzaessen gegangen.

Für die Kinder jedenfalls war es cool, die H145 D2 fliegen zu sehen. Und auch danach war großes Spielen angesagt.

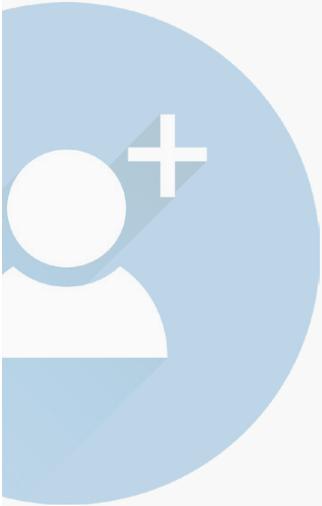
Wegen großem Interesse und langer Warteliste gibt es eine Wiederholung. Treffpunkt ist die Pizzeria am Flugplatz Weiden Latsch. Einsätze haben Vorrang. Aber: Es gibt eine Pizzeria!

**14. Oktober 2022 um 18 Uhr -
Anmeldung notwendig.
www.ebw-oberpfalz.de
Tel. 09621 496260**

Künftig wird es mehr „Einblick“-Veranstaltungen geben. Für Groß und Klein. Ideen sind jederzeit gerne willkommen.

ERSTES AMBERGER TAUFFEST EIN ERFOLG

TAUFEN IM FLUSS UND EIN GRATISFEST



TAUFE EIN-
MAL GANZ
ANDERS UND
DEM ANLASS
ENTSPRECHEND
BESONDERS.

Taufe im Freien und die Feier nicht umsonst, aber gratis. Bunte Häppchen und viele kühle Getränke. Für Kinder eine Hüpfburg.

Das war die Idee hinter dem Amberger Tauffest, das von der Landeskirche gefördert wurde. Alle Gemeinden der Region hatten eingeladen zum Landesgartenschau Gelände.



Neun Kinder haben Gottes „Ja“ zu ihrem Leben spüren dürfen. Eine Band sorgte für die Partystimmung. Wenn Sie auch ihr Kind taufen lassen möchten: Nächstes Jahr wird es ein Tauffest an der Quelle in Kleinschönbrunn geben.

Gerne jetzt schon im Pfarramt melden.





SOMMERFEST DER SENIOR*INNEN

NEUE GESICHTER SIND IMMER WILKOMMEN



ENDLICH WIE-
DER TREFFEN!
DER SENIOREN-
KREIS STARTET
NEU DURCH.

Auch für den Seniorenkreis sind wieder „bessere Zeiten“ angebrochen. Die letzten Coronajahre waren schwierig. Gerne trifft man sich, sitzt zusammen oder unternimmt etwas. Wegen der Pandemie war es lange nicht erlaubt, das Gemeindehaus zu nutzen. Wir

sind froh, dass der Kreis nicht nur diese Zeit überstanden hat, sondern immer größer wird. Die Devise: Gemeinschaft erleben, und nicht alleine sein. Schönes Unternehmen.

Im Juli haben wir ein Sommerfest gefeiert - haben Stühle und Tische einfach in den Garten gestellt und miteinander gegessen und gesungen. Wenn Sie Lust haben, und sich „noch nicht alt fühlen, sind Sie genau richtig“. Wir haben Ihnen schon mal einen Stuhl freigehalten. Einfach vorbeikommen.

Zum Abschluss haben wir uns über die Kirchensanierung informiert und den Kirchenraum erkundet. Wir sehen uns?!

BEKANNTMACHUNG GOTTESDIENSTZEITEN ÄNDERN SICH AB SEPTEMBER IN ABSTIMMUNG MIT DER NACHBARGEMEINDE

Ein kleiner Paukenschlag: Bei einer gemeinsamen Klausurtagung der Kirchenvorstehenden von Hirschau und Amberg-Auferstehung wurde ein großer Schritt zur gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit beschlossen.

Ab 1. September 2022 werden die Gottesdienstzeiten in beiden Gemeinden neu geregelt.

Diese werden so gelegt, dass je einer der beiden Pfarrer die Sonntagsgottesdienste in beiden Orten übernehmen kann. „Jede Gemeinde hat weiterhin vor Ort ein Gottesdienstangebot am Sonntagmorgen, jede Gemeinde hat einen anderen Pfarrer dazugewonnen, und auch das Ange-

bot in der Breite wird vergrößert und spricht nicht nur Frühaufsteher an“, warb Pfarrer Heinrich Arweck von der Amberger Gemeinde für den in beiden Gremien einstimmig gefassten Beschluss.

Mit der Umsetzung des neuen Landesstellenplans werden beide Gemeinden von 0,75-Stellen zu halben Stellen. „Beide Gemeinden werden dann einen Pfarrer haben – jedoch aufgeteilt in zwei Personen und zwei halbe Stellen. Diese Chance wollten wir bewusst nutzen und reflektiert gestalten“, so Pfarrer Fischer. „Ziel des Treffens war es, Ressourcen frei zu haben, um auch künftig Angebote erarbeiten zu kön-



VERÄNDERUNG

nen, die Menschen jenseits des Sonntagsgottesdienstes erreichen. Mit der Umsetzung dessen soll aber frühestmöglich begonnen werden, bestand Einigkeit. Beide Kirchenvorstände haben somit offen und konstruktiv miteinander einen weiteren großen Schritt der Zusammenarbeit getan, ohne nur den eigenen Kirchturm im Blick zu haben!“

Der Entschluss dazu ist in einem gemeinsamen und offenen Prozess gewachsen. Dadurch soll weiterhin lebendige und vielfältige Gemeindearbeit, die Menschen in ihrer Lebenswirklichkeit erreicht, gesichert sein.

Sonntagsgottesdienste finden daher ab September im wöchentlichen Wechsel um 9 Uhr bzw. 10:30 Uhr statt. Siehe Gottesdienstplan S. 14f.

unten: U. Gerlach stellt Ergebnisse der Gruppenarbeit beim Klausurtag vor.

TAUFEN - DIESE MÖGLICHKEITEN gibt es, wenn Sie ihr Kind taufen lassen möchten.

Im jeweiligen **Sonntagsgottesdienst**. Vorteil: Sie erleben Kirche als Gemeinschaft und die Gemeinde feiert mit.

Sonntags um 11:30 Uhr nach den beiden Sonntagsgottesdiensten. Vorteil: Musiker und Mesner haben eher Zeit. Es tauft der Pfarrer, der am jeweiligen Wochenende eingeteilt ist.

Wir feiern gerne **eine freie Taufe** mit mehreren Kindern. Es bietet sich die Quelle in Kleinschönbrunn an. Wenn Sie Interesse haben, feiern wir ein Tauffest an einem Samstagnachmittag, wenn das Wetter passt.



GRUPPEN & KREISE



DaCAPO

Kann ohne Muss. Singen macht Dir Freude und Du brauchst ein Hobby? Proben dann, wenn es in Deinen Terminkalender passt - flexibel, einmal wöchentlich. Fetziges und modernes Liedgut - mehrstimmig. Dann bist Du hier richtig.

Leitung: Friederike Seidel-Kohl

Infos: Tel. 0172/6906673



SENIORENCREIS

Geselliges Beisammensein. Humor und Lebensfreude. Kaffee und Kuchen. Ausflüge, aber auch Wissenserweiterung: Vorträge und Diskussionen. Treffen flexibel - meist montags; einmal monatlich. (Aktuell: S.16)

Leitung: Ingrid Schlosser, Gabriele Heuberger

Infos: Tel. 09622/1225



EINBLICK

Klein und Groß machen Ausflüge zu besonderen Orten und gewinnen neue Einblicke. (Aktueller Einblick: S. 8, 16)

Leitung: Pfarrer Stefan Fischer, Bildungswerk Oberpfalz

Infos: Pfarramt; stefan.reinhold.fischer@elkb.de



SPIELEKREIS

Wir sind gerade im Entstehen. Mensch-Ärger-Dich-Nicht und Monopoly haben wir, aber viele andere, die Du noch nicht kennst, auch. Weitere Infos kommen zeitnah. Bei Interesse gerne melden.

Leitung: Dominik Mußemann, Florian Bast

Infos: Pfarramt



ÖKUMENISCHER TRAUERTREFF

Verlust tut weh. Reden kann gut tun. Am ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr im kath. Pfarrheim.

Leitung: Roswitha Wendl

Infos: Kath. Pfarramt 09622/2331

GOTTESDIENSTE



GOTTESDIENSTE SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2022

SONNTAG, 04.09.

12. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 11.09.

13. Sonntag nach Trinitatis - Lektorentagung

10:30 Uhr

Gottesdienst
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 18.09.

14. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr

Gottesdienst mit Konfirmation
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 25.09.

15. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr

Gottesdienst
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 02.10.

Erntedank

10:30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 09.10.

17. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr

Gottesdienst
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 16.10.

18. Sonntag nach Trinitatis

9:00 Uhr

Gottesdienst
Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

SONNTAG, 23.10.	19. Sonntag nach Trinitatis
10:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 30.10.	20. Sonntag nach Trinitatis
9:00 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
MONTAG, 31.10.	Reformationsfest
19:00 Uhr	Gottesdienst Paulanerkirche Amberg
SONNTAG, 06.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
10:30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 13.11.	Volkstrauertag
9:00 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 16.11.	Buß- und Betttag
19:00 Uhr	Gottesdienst Auferstehungskirche Amberg
SONNTAG, 20.11.	Totensonntag
10:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 27.11.	1. Advent
9:00 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

Alle aktuellen Infos finden Sie auf der Homepagestartseite ganz oben.
www.hirschau-evangelisch.de

SENIORKREISAUSFLUG INS KLOSTER SPEINSHART



Wir starten um 14:15 Uhr an der Kirche und fahren mit den Stadtbussen ins renovierte Klosterdorf Speinshart, wo wir die Kirche und das Dorf besichtigen werden (ebenerdig).

Abschließend kehren wir im Kloster-gasthof zum Abendessen ein. Jede*r Mitreisende und Interessiert*e ist gerne willkommen.

Anmeldung bei Gabi Heubereger erbeten: Tel. 09622/2574

30. September 2022 - 14:15-19 Uhr

„HOPFEN UND MALZ-ICH ERHALT‘S“ -GOTT EINBLICK IN DIE HIRSCHAUER SCHLOSSBRAUEREI



„Einblick“ - Wie wird Bier gebraut und wie kommt Limo in die Flasche?

Brauereichef Sebastian Dorfner zeigt wie, und Pfarrer Fischer schaut in der Bibel nach, was die Inhaltstoffe (Getreide, Wasser, Alkohol) alles an Seelenstärke hergeben.

Nachher gibt es natürlich eine Kostprobe und einen Imbis in der Brauerei. Anmeldung nötig. Teilnehmendenzahl maximal 25.

Bitte  **Evangelisches Bildungswerk
Oberpfalz**

anmelden bei: www.ebw-oberpfalz.de

Tel. 09621 496260

07. Oktober 2022 - 17- 19 Uhr

GEMEINSAM AM BUCHBERG

ÖKUMENISCH BEGEGNEN UND FEIERN



Corona hat jetzt einige Jahre diesen von vielen gern genutzten Gottesdienst verhindert, heuer findet er wieder statt.

Im Freien mit Weitblick an der Buchbergkapelle feiern wir ökumenisch Gottesdienst.

Auch von Hirschau aus lässt sich das wunderbar mit einer Wanderung verbinden.

24. September 2022 - 15 Uhr

- VEREINSMITTEILUNG -

ÖKUMENISCHE FEIERN SIND STANDARD

BRIEF ZUM NACHLESEN ALS LINK



Am 14. August 2022 fand das traditionelle Marktplatzfest des Hirschauer Musikzuges mit ökumenischem Gottesdienst statt. Der Musikzug übernahm die musikalische Gestaltung.

Vielfach stellen sich Vereine Fragen zum angemessenen gottesdienstlichen Feiern von Jubiläen.

In dieser Vereinsmitteilung, die an alle Vereine versendet wurde, geben wir Leitlinien, wie Ihre Feier gelingt.

BENEFIKONZERT

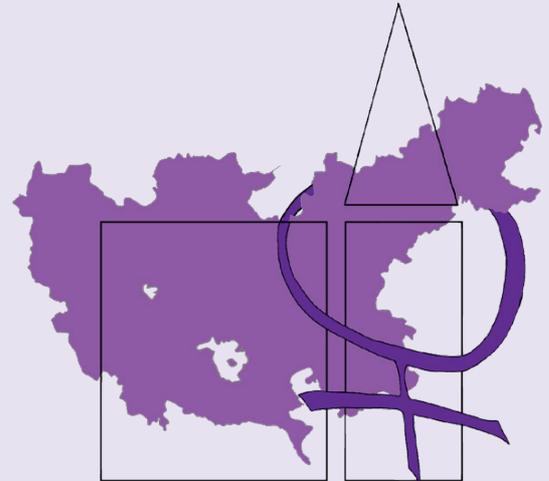
ZU GUNSTEN DER ORGEL

Die frischrenovierte Kirche bietet Raum. Diese beiden Musikkünstler haben die passenden Klänge.

Ludmilla Portnova schloss als Konzertpianistin das Moskauer Tschaikowski-Konservatorium ab, leitete Meisterklassen in Rußland, Spanien und trat u. a. in Helsinki, Wien, Shenyang, Stockholm und Seoul auf. Als Lehrerin bildete sie zahlreiche Preisträger aus.

Vadim Vasilkov studierte am Moskauer Konservatorium Schlagwerk und war fast 30 Jahre Mitglied des Symphonieorchesters von Radio Moskau. Er unterrichtete u. a. in Tokyo, Mexico City und Amsterdam.

Der Eintritt ist frei. Der Erlös ist für die Sanierung der Orgel bestimmt.
Samstag, 24. September, 19 Uhr.



LOLA MONTEZ

NICHT NUR FÜR FRAUEN...

Zum Thema „Lola Montez - die vielen Gesichter einer Frau jenseits aller Konventionen“ herzliche Einladung. Referentin ist Susanne Pfisterer-Haas.

Am **8. Oktober** findet der **Dekanatsfrauentag** des Dekanatsbezirks Sulzbach-Rosenberg im Gemeindehaus in Hirschau statt. Bei dieser Gelegenheit können Sie die drei Frauenbeauftragten des Dekanatsbezirks, Dagmar Schöberl, Johanna Groh und Corinna Groth kennenlernen.

Es wird einen Vortrag zum oben genannten Thema geben, dabei wird auch Zeit sein, ins Gespräch zu kommen. Lola Montes war die angebliche Geliebte König Ludwigs. Beginn des Vortrags ist um **19 Uhr**.
Eintritt ist frei.



EINE GELEGENHEIT DANKE ZU SAGEN

KONFIEINFÜHRUNG - EHRUNG - MITARBEITERDANK

Am 2. Oktober ist Erntedank. Eine Gelegenheit wahrzunehmen, was dankbar stimmen lässt. Um 10:30 Uhr feiern wir **Erntedankgottesdienst**.

Im Anschluss daran wollen wir selbst Danke sagen bei verdienten Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, die über Jahrzehnte hinweg Gemeinde mitgebaut haben und **Ehrungen** vornehmen.

Ein Danke auch allen Ehrenamtlichen, die Gemeindebriefe austragen, im Chor singen oder sich wie auch immer für die Kirchengemeinde stark machen. Auch denen, die unsere Arbeit unterstützen.

Wenn Sie **Erntegaben** in die Kirchen bringen möchten, können Sie das ger-

ne in der Woche vorher tun.

Die Lebensmittel oder was auch immer Sie gerne abgeben, werden dem Waisenhaus Sulzbach zukommen.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet das erste Treffen der neuen **Konfirmand*innen** mit Eltern statt. Wir haben alle, die 2009 geboren sind, angeschrieben. Wenn Du dennoch keinen Brief erhalten hast, oder auch so gerne mitmachen möchtest, melde dich im Pfarramt. Wir werden viel erleben. Die Feuerwehr besuchen, die modernste Orgel Bayerns besichtigen uvm. Langweilig wird dir nicht und du lernst etwas für dein Leben. Vielleicht finden sich auch Freundschaften.

MAUSBERG 2022 ÖKUM. FESTGOTTESDIENST

Für Evangelische ein eher seltsames Thema, unter dem heuer der Mausberg steht: Heilige.

Als Prediger ist Pfarrer Fischer zum ökumenischen Gottesdienst von der Pfarrei Gebenbach eingeladen worden. Dieser findet am Montag, den **5. September 2022 um 16 Uhr** statt.

Thema: Bonhoeffer - ein evangelischer Heiliger?

GASRECHNUNG UNBEZAHLBAR?

WIR VERSUCHEN ZU **HELFEN**

Gerade jetzt gegen Jahresende werden die Nebenkostenabrechnungen kommen, wenn Sie zur Miete wohnen. Wenn die Energiepreise so hoch werden wie befürchtet und Sie nicht mehr in der Lage sind Ihre Rechnung zu bezahlen oder frieren, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf.

Wir versuchen Ihnen konkret weiterzuhelfen. Unsere Mitarbeitenden der Diakonie (KASA) helfen, wo es möglich ist und auch wir als Kirchengemeinde.

Trauen Sie sich bitte, wir wissen es nicht, wie kalt es im Winter bei Ihnen in der Wohnung aus Geldgründen ist.

LEKTORENTAGUNG IN HIRSCHAU

Lektori*innen und Prädikant*innen sind Ehrenamtliche, die zum Leiten von Gottesdiensten beauftragt sind.

Am Sonntag, den **11. September**, tagen heuer die Lektori*innen und Prädikanti*innen des Dekanatsbezirks in Hirschau und beginnen ihre Tagung mit einem **Gottesdienst um 10:30 Uhr**, zu dem alle eingeladen sind.

OFFENE KIRCHE FREUT SICH ÜBER IHREN BESUCH



Nein, die Türen sind nur repariert worden. Aber: Die Kirche wird nun auch (wenn möglich) tagsüber aufgesperrt sein, um sie zu besichtigen oder aufzusuchen.

Kommen Sie gerne vorbei und schauen Sie mal herein.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen ist der Altarraum diebstahlbezogen mit Technik abgesichert.

KONTAKT & BERATUNG



Martin-Luther-Str. 11
92242 Hirschau
Tel. 09622 71462
Fax. 09622 71463
Pfarramt.Hirschau@elkb.de
www.hirschau-evangelisch.de
@HirschauEvangelisch

PFARRER

Stefan R. Fischer
Freier Tag: Montag
Stefan.Reinhold.Fischer@elkb.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr
und nach tel. Vereinbarung

VERTRAUENSMANN

Ulrich Gerlach
Tel. 09622 718673

SPENDENKONTO

DE26 7606 9486 0000 1717 00
Bis 300 € gilt der Überweisungsbeleg
als Zuwendungsbestätigung



BEZIRKSSTELLE

Arbeitslosenberatung,
Schuldnerberatung,
Kirchlich-Allgemeine-Sozialarbeit,
Migrationsberatung,
Asylberatung u. v. m.

Pfarrplatz 5
92237 Sulzbach-Rosenberg
Tel. 09661/ 87770-200
Fax 09661/ 87770-250
info@diakoniesuro.de

SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM AMBERG

Gerontopsychiatrische
Fachberatung,
Sozialpsychiatrischer Dienst
Paulanergasse 18
92224 Amberg
Tel. 09621/ 3724-0



TELEFONSELSORGE

Immer ein offenes Ohr.
0800/1110111 (kostenlos)

ALLES HAT SEINE ZEIT ...

Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: Geboren werden hat seine Zeit, sterben hat seine Zeit; pflanzen hat seine Zeit, ausreißen, was gepflanzt ist, hat seine Zeit; töten hat seine Zeit, heilen hat seine Zeit; abrechnen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; Herzen hat seine Zeit, aufhören zu Herzen hat seine Zeit; suchen hat seine Zeit, verlieren hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit; zerreißen hat seine Zeit, zunähen hat seine Zeit; schweigen hat seine Zeit, reden hat seine Zeit; lieben hat seine Zeit, hassen hat seine Zeit; Streit hat seine Zeit, Friede hat seine Zeit.

Man mühe sich ab, wie man will, so hat man keinen Gewinn davon.

Ich sah die Arbeit, die Gott den Menschen gegeben hat, dass sie sich damit plagen. Er hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt.

(Pred 3, 1-11)

Bronnie Ware ist häusliche Pflegekraft und betreut sterbende Menschen.

Dabei erfährt sie immer wieder, was Sterbende am meisten bereuen.

Spannenderweise sind es nach ihrer Erfahrung immer Dinge, die mit Zeit

zu tun haben.

1. Ich habe mir zu wenig Zeit genommen, mein eigenes Leben zu leben.

2. Ich habe zu viel gearbeitet.

3. Ich habe zu wenig Zeit mit meiner Familie verbracht.

Mich macht das nachdenklich: Zeit habe ich von Gott geschenkt bekommen und ich gestalte sie. Die wahre Lebenskunst ist es wohl, sie so zu gestalten, gerade nichts bereuen zu müssen am Ende. Momente genießen lernen und für mich persönlich zu erkennen, was gerade an der Zeit ist. Ohne ständig andere Erwartungen zu erfüllen, die sicher auch ihre Zeit haben. Aber auch, wenn hochbetagte Menschen sterben, bleibt oft der Eindruck, „zu wenig“ Zeit gehabt zu haben. Es gibt mehr zu erfahren und zu erleben, als es Zeit dazu gibt. Egal wie man lebt.

Wie schön wäre es, wenn es dieses eine Ende nie endgültig geben würde. Wenn dieser Gott wirklich mir Ewigkeit ins Herz gelegt hätte, denke ich mir. Ich glaube fest, dass meine Geschichte mit ihm über das Grab hinaus geht. Dass auch dann das Leben seine Zeit hat, wenn die Zeit nicht mehr ist. Auch die Zeit nach der Zeit hat schließlich ihre Zeit, wenn wirklich alles seine Zeit hat, wie da geschrieben steht. Amen.



AUS DEM **GEMEINDELEBEN** FREUD UND LEID



TAUFE



BESTATTUNG

IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hirschau
Redaktion: Pfarrer Stefan R. Fischer
(V.i.S.d.P.), Doris Hüttner
Anschrift der Redaktion:
Martin-Luther-Str. 11, 92242 Hirschau,
Tel. 09622 71462
www.hirschau-evangelisch.de
pfarramt.hirschau@elkb.de

Layout: Stefan Fischer, Doris Hüttner
Bildnachweis: Privat/pixabay.com/
Pfarramt
Grafik Kasualien S. 19: Lindenberg

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 700 Exemplare
Redaktionsschluss: 28. Oktober 2022

WAS **GLAUBST** DU, BRINGT DIE **ZEIT**?

Ich glaube, die Zeit meint es gut mit uns. Sie schränkt uns ein,
dass wir uns auf essenzielle Dinge des Lebens konzentrieren können.

Stefanie Jahn

Social Media, Amberger Kaolinwerke



Ich bin oft ratlos in diesen Tagen,

in denen die Zeit vieles so unvorstellbar verändert.

Aber ich bin nicht mutlos weil ich weiß: Gott ist mit uns alle Zeit!

Tobias Guggenmos

Tierarzt



Ich glaube, wir haben die Dinge ohnehin nicht in der Hand.

Ich möchte die schönen alltäglichen Momente mehr wertschätzen.

Katharina Gmey

Kath. Pfarrei Schnaittenbach



Ich bin bei euch alle Tage; bis an der Welt Ende.

Jesus Christus



Egal, was die Zeit bringt: Befehl dem Herrn deine Wege

und hoffe auf ihn. Er wird's wohl machen.

Christian Hammerschmidt

Organist der Kirchengemeinde

